

## Im Gespräch mit Heidrun Widmoser

Es liegen fast 300 Jahre dazwischen, dass der Mooser Kurat Michael Winnebacher die „Passeierer Malerschule“ (1719–1845) ins Leben gerufen hat. Winnebachers Ziel war es, in St. Martin eine Ausbildungsstätte für angehende Künstler aufzubauen, was ihm auch mehr als gelungen ist.

Heute wie damals will Kunst gefördert werden. Und dies hat der Bildungsausschuss von St. Martin vor, indem er die Sommerakademie Passeier ins Leben ruft. Eine Woche lang soll in St. Martin „gekünstlet“ werden. Heidrun Widmoser, die bekannte Südtiroler Künstlerin, übernimmt hierfür die Leitung. Unter dem Titel „Farbe ist Leben“ bietet sie Malern, Freizeitmälern und allen Interessierten einen Malkurs an.

Im Gespräch mit Heidrun Widmoser erfahren wir mehr über ihre Arbeit und warum sie bereit ist, der Sommerakademie Passeier als Patin beizustehen.

**Frau Widmoser, Sie malen und fotografieren, verbinden Fotografie mit Malerei. Worum geht es bei Ihrem künstlerischen Schaffen?**

In meiner Arbeit unternehme ich den Versuch, meine Beobachtungen und Reflexionen ganz unterschiedlicher Themen in Malerei zu verwandeln, ein malerisches Sehen und Erzählen sozusagen. Dabei wandle ich auf dem schmalen Grat der reinen Abstraktion und der Wiedergabe des Realen entlang.

**Was sind Ihre Themen?**

**Was sind Ihre Botschaften?**

Ausgangspunkt sind Fotografien aus Natur und Alltag, dessen Sicht sich zu einer Art „fotorealistischer Abstraktion“ entwickeln lassen. Die gewählten Subjekte und Bildmotive zeigen flüchtige Momente städtischer Straßenszenen oder Spiegelungen auf Wasseroberflächen oder immer wieder überklebte Plakatwände. Gearbeitet wird mit großer Präzision an malerischen, wie auch räumlichen Situationen des modernen und alltäglichen Lebens. Menschen werden in diesen Ansichten bewusst draußen gehalten. Das Dargestellte präsentiert sich zur Ansicht, zum Anschauen.



Heidrun Widmoser

**Sie haben sich bereit erklärt, als Patin für die erste Ausgabe der Sommerakademie Passeier dem Bildungsausschuss behilflich zu sein. Was reizt Sie an dieser Aufgabe?**

Die Sommerakademie Passeier ist ein sehr spannender Auftrag mitten in einer eindrucksvollen Berglandschaft. Ich bin seit Jahren in der Erwachsenenbildung tätig und bereite auch junge Menschen auf die Aufnahmeprüfung für die Kunstakademie vor. Das Spannende für mich ist, die Teilnehmerinnen zur Entfaltung ihrer persönlichen kreativen Anlagen zu verhelfen und zu einer eigenständigen Ausdrucksmöglichkeit in der Malerei zu führen. Nicht zuletzt ist es mir ein großes Anliegen, die Grundlagen der „altmeisterlichen“ Technik der Eitempera weiterzugeben.

**Welchen Anspruch stellen Sie an sich und an die Sommerakademie Passeier?**

Für mich ist es wichtig, den interessierten Kurseilnehmer/Innen einen qualitätsvollen und anspruchsvollen Kurs über Malerei zu bieten und die Motivation zum eigenständigen und selbstständigen Weiterarbeiten mitzugeben.

**Worüber würden Sie sich freuen?**

Freuen würde ich mich natürlich über einen erfolgreichen Start der Sommerakademie Passeier und dass es gelingt, ihr zu einer fixen Einrichtung zu verhelfen, vielleicht in der weiteren Folge mit nationalen und internationalen Künstler/Innen.

## Farbe ist Leben

**Ein Malkurs von abstrakt bis gegenständlich mit  
Heidrun Widmoser Mag.a**

Heidrun Widmoser leitet diesen Malkurs für MalerInnen, Kunstinteressierte und für alle, die im Leben mit Farbe zu tun haben möchten!

Ziel dieses Kurses ist die intensive und anspruchsvolle Auseinandersetzung mit Malerei und den persönlichen kreativen Anlagen. Die Teilnehmenden werden dahingehend unterstützt, ihr kreatives Potential zu entfalten, um ein eigenständiges künstlerisches Arbeiten zu ermöglichen. Der Kurs vermittelt theoretische sowie handwerklich Grundlagen. Licht und Schatten, Raum, Perspektive und Komposition sind (in der Malerei) ein wesentlicher Faktor. Es geht darum, den Blick zu schärfen und individuelle Methoden zu finden, Ideen im Kopf zu konkretisieren und in der Folge zu visualisieren.

Verwendet wird die Eitempera, eine der ältesten und reizvollsten Maltechniken. Auch heute noch ist Eitempera, deren Bindevermögen durch ölige Bestandteile verstärkt wird, weitaus die am meisten gebräuchliche Tempera. Durch ihre gute Haftung ist sie zu vielseitigem Gebrauch befähigt. Sie gibt geschmeidigen, weichen Strich und schwachen Glanz. Es werden Ihnen die handwerklichen Grundkenntnisse vermittelt: das Herstellen einer Eitempera-emulsion, Auswahl der richtigen Pigmente und das Anreiben der Farbe. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

**Termin:**

Mo., 17. Juli bis Fr., 21. Juli 2017  
jeweils von 10 bis 13 Uhr

Gebühr: 120 Euro

Maximale Teilnehmerzahl: 8

**Wir stellen bereit:**

Pigmente und Grundzutaten für die Eiemulsion; einfache Malutensilien, wie Staffeleier Leinwände, Pinsel.

Bitte mitbringen: Arbeitsutensilien je nach Bedarf und Vorlieben: Pinsel, Bildträger, einfache Paletten.

**Anmeldung:**

Bildungsausschuss St. Martin,  
Johanna Pinggera  
johanna.pinggera@gmx.net  
Tel. 346 3822 469